

Einbruchschutz zuhause

Der 15-Minuten-Check für Wohnung und Eigenheim

Guter Einbruchschutz verbindet konsequente Gewohnheiten, eine aufmerksame Nachbarschaft und passende mechanische Sicherungen. Schon kleine Massnahmen erhöhen den Widerstand deutlich.

SOFORT

Kostenlose Gewohnheiten

DANACH

Schwachstellen Raum für Raum

BEI INVESTITIONEN

Polizeiliche Beratung nutzen

Das Ziel

Unbemerktter Zugang wird erschwert, Abwesenheit bleibt weniger sichtbar und im Verdachtsfall handeln alle sicher.

- 01 Aussen beginnen** Zugänge, Sichtschutz und Aufstiegshilfen aus Täterperspektive prüfen.
- 02 Innen absichern** Türen, Fenster und Wertsachen systematisch beurteilen.
- 03 Abläufe festlegen** Ferienvertretung, Notruf und Verhalten nach einem Einbruch vereinbaren.

Christian **Ambühl** | Praxiswissen für mehr Sicherheit

10 Massnahmen ohne Umbau

Diese Gewohnheiten kosten wenig oder nichts und reduzieren typische Gelegenheiten.

CHECK	PRÜFPUNKT
☐	Türen mit Schlüssel abschliessen Auch bei kurzer Abwesenheit nicht nur ins Schloss ziehen.
☐	Alle Fenster vollständig schliessen Gekippte Fenster gelten als offen – auch in Keller, Bad und Obergeschoss.
☐	Schlüssel nie draussen verstecken Keine Schlüssel unter Matte, Topf, Stein oder im ungesicherten Briefkasten deponieren.
☐	Abwesenheit diskret halten Reisepläne und Ferienbilder nicht in Echtzeit öffentlich teilen.
☐	Briefkasten leeren lassen Post, Pakete und Werbung dürfen keine längere Abwesenheit signalisieren.
☐	Nachbarschaft informieren Eine vertraute Person kennt die Abwesenheit und meldet ungewöhnliche Geräusche, Licht oder Personen.
☐	Anwesenheit simulieren Licht in mehreren Räumen mit Zeitschaltung möglichst wechselnd nutzen.
☐	Aufstiegshilfen wegräumen Leitern, Werkzeuge, Gartenmöbel und Abfallcontainer nicht frei zugänglich lassen.
☐	Wertsachen dokumentieren Fotos, Kaufbelege, Merkmale und Seriennummern getrennt und sicher aufbewahren.
☐	Wertsachen angemessen sichern Hochwertiges in Bankschliessfach oder fachgerecht verankertem Tresor lagern.

REALISTISCH BLEIBEN Kein Schutz verhindert Einbrüche zu 100 Prozent. Ziel ist, Aufwand, Zeit und Entdeckungsrisiko zu erhöhen – und den möglichen Schaden zu begrenzen.

Meine drei Sofortmassnahmen

1	_____
2	_____
3	_____
Erledigt bis	_____

Schwachstellen Raum für Raum

Bauliche und elektronische Lösungen sollten zum Objekt passen. Vor grösseren Investitionen empfiehlt sich eine polizeiliche Sicherheitsberatung.

CHECK	PRÜFPUNKT
☐	Haus- und Wohnungstür Türblatt, Rahmen und Schliessblech sind stabil; Mehrfachverriegelung greift vollständig.
☐	Schliesszylinder und Beschlag Zylinder steht nicht ungeschützt vor; Sicherheitsbeschlag lässt sich von aussen nicht einfach entfernen.
☐	Terrassen- und Balkontüren Beschläge und Verriegelungen bieten erhöhten Widerstand; keine offen sichtbaren Schlüssel.
☐	Fenster im Erd- und Untergeschoss Besonders leicht erreichbare Fenster sind mechanisch gesichert und immer geschlossen.
☐	Keller, Garage und Nebeneingang Alle Übergänge zum Wohnbereich sind gleich sorgfältig gesichert wie der Haupteingang.
☐	Aussenbeleuchtung Eingänge und dunkle Zugänge sind blendfrei beleuchtet; Bewegungsmelder decken sinnvolle Bereiche ab.
☐	Sichtschutz Hecken und Mauern schaffen Privatsphäre, bieten aber keine vollständige Deckung an Zugängen.
☐	Alarm- und Kameratechnik Nur als Ergänzung zu mechanischem Schutz; Platzierung, Datenschutz und Alarmierung fachlich klären.

BERATUNG VOR KAUF Zusatzschlösser, Verriegelungen, Fenstergitter, Alarmanlagen und Beleuchtungssysteme nicht allein nach Werbeversprechen auswählen. Viele Schweizer Polizeikorps bieten Sicherheitsberatungen vor Ort an.

Prioritätenplan

Sofort beheben	<i>Schwachstelle + Massnahme</i>
Fachlich abklären	<i>Schwachstelle + Kontakt</i>
Budget einplanen	<i>Massnahme + Zieltermin</i>
Kontrolle wiederholen	<i>Datum</i>

Vorbereitet statt überrascht

Eine klare Ferienroutine und sicheres Verhalten im Verdachtsfall schützen Menschen, Spuren und Eigentum.

Vor längerer Abwesenheit

CHECK	PRÜFPUNKT
☐	Fenster und Türen geschlossen Auch Keller, Garage, Dachfenster und Nebeneingänge kontrolliert.
☐	Post und Pakete organisiert Vertrauensperson oder Rückhalteauftrag eingerichtet.
☐	Beleuchtung programmiert Mehrere Räume, wechselnde Zeiten, keine dauerhaft identische Routine.
☐	Nachbarschaft informiert Kontakt, Rückkehrdatum und Vorgehen bei Auffälligkeiten vereinbart.
☐	Aussenbereich aufgeräumt Leitern, Werkzeug und leicht bewegliche Aufstiegshilfen gesichert.
☐	Wertsachen und Dokumente geschützt Inventar aktuell; besonders Wertvolles nicht offen zugänglich.
☐	Social Media zurückhaltend Abwesenheit nicht öffentlich in Echtzeit erkennbar.

BEI VERDACHT ODER EINBRUCH Nicht hineingehen, nicht konfrontieren, sicheren Abstand nehmen und Polizei 117 oder Notruf 112 wählen. Beobachtungen merken, aber sich nicht gefährden. Tatort nicht aufräumen oder berühren.

Notfall- und Ferienkarte

Vertrauensperson	Name + Telefonnummer
Nachbarin / Nachbar	Name + Telefonnummer
Versicherung	Gesellschaft + Policennummer
Polizeiliche Beratung	Kontakt / Termin
Inventarliste liegt	Sicherer Ort / digitaler Speicher

Notizen

Fachliche Grundlage

Stand: August 2026. Fachlich abgeglichen mit: [Schweizerische Kriminalprävention](#)

Diese Checkliste ist eine allgemeine Orientierung. Für objektspezifische Massnahmen eine Sicherheitsberatung der zuständigen Polizei oder qualifizierte Fachplanung nutzen.

Mehr Praxiswissen: christian-ambuehl.com